

Hausarbeit

Einflussfaktoren auf die Schulleistungen im Rahmen der Oberschule

MADS2100 Reporting und Visualisierung 23oB

Leon Henne

Köln, den 19. März 2024

Betreut durch Dr. Robert Stahlbock

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	II
1 Problemstellung	1
2 Zielsetzung	2
2.1 Untersuchter Datensatz	2
2.2 Forschungsfragen	3
3 Grundlagen	4
3.1 how to Visualisierungen ?	4
3.2 how to analyse Visualisierungen ?	4
4 Untersuchung der Forschungsfrage	5
4.1 Individuelle und strukturelle Faktoren	5
4.2 Soziales Umfeld	5
4.3 Individuelle Leistungsbereitschaft	6
5 Fazit	7

Tabellenverzeichnis

2.1	Kurzbeschreibung der im Datensatz enthaltenen Merkmale	3
5.1	Detaillierte Darstellung des untersuchten Datensatzes	9

Abbildungsverzeichnis

1 Problemstellung

Der für jede Nation erstrebenswerte langfristige ökonomische Fortschritt wird unter anderem stark durch das vorherrschende Bildungsniveau beeinflusst (**Cortez2008UsingDM**). Um dieses sich ergebende Bildungsniveau stärker zu durchleuchten und final zu verbessern, wird zur Unterstützung der Schüler und Lehrkräfte die Modellierung von Schulleistungen eingesetzt (**Cortez2008UsingDM**). So kann eine zeitabhängige Vorhersage der Leistungen, lernschwächere Schüler detektieren und damit Lehrkräfte frühzeitig befähigen, mit entsprechenden Maßnahmen in den Lernprozess einzugreifen (**Namoun.2021**). Verstärkt wurde dieser Bedarf durch die in der Vergangenheit eingetretenen Covid-Pandemie, und den damit verbundenen Schulschließungen, welche für neue erhebliche Herausforderungen sorgten (**Clark.2021**). Durch (**Clark.2021**) konnte hierzu aufgezeigt werden, welchen positiven Effekt digitale Lernunterstützungen auf die Schülergruppen ausmachten. Aus der Arbeit von (**Namoun.2021**) geht jedoch hervor, dass bereits seit 2017 erneut das Interesse anstieg hinsichtlich der Modellierung von Lernergebnissen. Seitdem besteht besonders ein Fokus auf die Untersuchung des Bildungsniveaus von Bachelorstudiengängen, sodass die Untersuchung weiterführender Schulen lediglich ein Anteil von in etwa 12% besitzt (**Namoun.2021**). Die in den letzten Jahren erforschte Modellierung von Studierendenergebnissen lässt häufig unbeachtet, wie einzelne Faktoren innerhalb der maschinellen Lernmethoden zu den Vorhersagen führen (**Namoun.2021**). Die Gesamtheit dieser aktuellen Gegebenheiten motiviert die nachfolgende Untersuchung des gewählten Datensatzes anhand der daran abgeleiteten Forschungsfragen.

2 Zielsetzung

Aus der dargelegten Problemstellung leitet sich für diese Arbeit die folgende Zielsetzung ab:

visuelle Untersuchung der Beziehungen von Einflussfaktoren auf die schulische Leistung im Kontext der Oberschule.

Zielgruppe der Visualisierungen bilden Schülerinnen und Schüler sowie auch Lehr- und Sozialkräfte der schulischen Einrichtungen. Diese tragen u. a. die direkte Lehr- und Integrationsverantwortung, wobei davon auszugehen ist, dass sie durch ein besseres Verständnis der Lerneinflussfaktoren, darin unterstützt werden. Aus dem organisatorischen- und Projektplanungsinteresse kann auch die Schulleitung der Zielgruppe hinzugefügt werden. Angenommen wird, dass die Schulleitung mit der Kenntnis der Einflussfaktoren eine effektivere Planung und Umsetzung von Schulgestaltungsprojekten, durchführen kann.

Trotz des hohen Domänenwissens verfügen damit nur wenige Personen der Zielgruppe über einen Hintergrund in Statistik oder Business Intelligence. Dies ist bei der Entwicklung von Visualisierungen zu berücksichtigen, indem die Komplexität durch bspw. leicht lesbare Diagramme begrenzt wird.

2.1 Datensatz

Der in dieser Arbeit betrachtete Datensatz entstammt der Arbeit von (**Cortez2008UsingDM**). Motiviert wurde diese Forschung durch Statistiken, welche Portugal im europäischen Vergleich als deutlich unterdurchschnittlich klassifizierten, aufgrund von hohen Durchfallquoten (**Cortez2008UsingDM**). Daher wurde mit dieser Arbeit ein realer Datensatz erhoben. Hierfür wurden Schulleisten und schulbezogene Faktoren vom Berichtswesen gesammelt und demografische und soziale Faktoren durch Befragungen ermittelt (**Cortez2008UsingDM**). Die schulbezogenen Faktoren beziehen sich dabei auf die Leistungen in den Schulfächern Mathematik und Portugiesisch, da Inhalte dieser Fächer übergreifend in anderen Fächern zum Einsatz kommen (**Cortez2008UsingDM**). Zielgruppe der Untersuchung waren Schüler der dreijährigen zweiten Bildungsphase in Portugal, welche auf der ersten neunjährigen Phase aufbaut (**Cortez2008UsingDM**). Mittels der Berichte und Umfragen wurden schulbezogene-, demografische-, und soziale Faktoren von 395 Mathematik-Schülern und 649 Portugiesisch-Schülern der *Gabriel Pereira* und der *Mousinho da Silveira* erhoben. Alle erhobenen Faktoren, welche im Rahmen der Analyse auch als Variablen oder Merkmale bezeichnet werden, lassen sich mit ihrem Datentyp der Tabelle 2.1 entnehmen. Detaillierte Informationen zu dessen Erläuterung und ihren Ausprägungen der Tabelle 5.1 im Anhang entnommen werden.

Tabelle 2.1: Kurzbeschreibung der im Datensatz enthaltenen Merkmale

Numerisch	Alter; Mutters Bildungsgrad; Vaters Bildungsgrad; Pendelzeit; Lernzeit; Anzahl bereits durchgefallener Kurse; Qualität der Familienbeziehungen; außerschulische Freizeit; soziale Aktivitäten; Alkoholkonsum an Arbeitstagen; Alkoholkonsum am Wochenende; Gesundheitszustand; Fehltage; erste Vorabnote; zweite Vorabnote; finale Note
Binär	Schulbezeichnung; Geschlecht; Wohngegend; Familiengröße; Zusammenleben der Eltern; externe Lernunterstützung; familiäre Lernunterstützung; bezahlter Extraunterricht; AG-Teilnahme; Besuch der Vorschule; Absicht zur Weiterbildung; häuslicher Internetzugang; Partnerliche Beziehung
Nominal	Mutters Arbeitsbereich; Vaters Arbeitsbereich; Grund der Schulentscheidung; Erziehungsberechtigter

2.2 Forschungsfragen

Folgend gilt es die benannte Zielstellung zu konkretisieren. Dazu werden die für den Rahmen dieser Arbeit zu betrachteten Fragestellungen bestimmt, anhand derer Visualisierungen erstellt und analysiert werden. Beziehen wir hierfür die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten der Zielgruppen ein, ergeben sich drei Haupthandlungsfelder für die Beeinflussung der Lernleistung. Diese umfassen die infrastrukturelle Gestaltung der Schule, die individuelle Förderung des sozialen Umfelds der Schüler und die unmittelbare Zusammenarbeit im Unterrichtsformat. Den sich daraus stellenden Forschungsfragen im jeweiligen Handlungsfeld können zusätzlich, nicht vollständig trennscharf, die Attribute zugewiesen werden.

- Forschungsfrage 1: Welche individuellen und strukturellen Faktoren wirken sich auf die schulischen Leistungen aus ?

Attribute: Geschlecht, Alter, Grund der Schulentscheidung, Pendelzeit, häuslicher Internetzugang, Besuch der Vorschule, Absicht zur Weiterbildung, außerschulische Freizeit, Alkoholkonsum an Arbeitstagen, Alkoholkonsum am Wochenende, Gesundheitszustand

- Forschungsfrage 2: Wie beeinflusst das soziale Umfeld die Schulleistungen der Schülerinnen und Schüler ?

Attribute: Wohngegend, Familiengröße, Zusammenleben der Eltern, Mutters Bildungsgrad, Vaters Bildungsgrad, Mutters Arbeitsbereich, Vaters Arbeitsbereich, Erziehungsberechtigter, Partnerliche Beziehung, Qualität der Familienbeziehungen, soziale Aktivitäten

- Forschungsfrage 3: Wie wird die tatsächliche Bewertung der Lernleistung von der individuellen Leistungsbereitschaft beeinflusst?

Attribute: Lernzeit, Anzahl bereits durchgefallener Kurse, AG-Teilnahme, externe Lernunterstützung, familiäre Lernunterstützung, bezahlter Extraunterricht, Fehltage

3 Grundlagen

3.1 how to Visualisierungen ?

3.2 how to analyse Visualisierungen ?

4 Untersuchung der Forschungsfrage

Dieses Kapitel dient der Untersuchung der Forschungsfragen. In Abhängigkeit des untersuchten Handlungsbereichs werden die hierfür notwendigen Datentransformationen erläutert. Anschließend gilt es aufgrund der Vielzahl an Attributen, die für die Untersuchung relevanten Merkmale zu identifizieren. Final wird die Beantwortung der Forschungsfrage, durch die Vorstellung und Analyse der entwickelten Visualisierungen vorgenommen.

4.1 Individuelle und strukturelle Faktoren

Zur Untersuchung dieser Faktoren eignet sich besonders ein fachübergreifende Perspektive. Dies resultiert daraus, dass eine unterschiedliche Auswirkung auf die Mathematik- oder Portugiesischlehre nur schwierig kausal zu erklären ist. Die Migrierung beider Datenstände wird anhand der Attribute vorgenommen, welche im, unter (**student_performance**) verfügbaren, R-Skript benannt werden. Insgesamt erhält der Datensatz damit die 382 Einträge der Schüler, welche Teil beider Datensätze sind. Sofern unter den ausgewählten Attributen nominale Merkmale vorliegen, welche nicht bei der Datenmigrierung berücksichtigt wurden, kann es hier zu widersprüchlichen Angaben kommen. Diese widersprüchlichen Dateneinträge sind zusätzlich aus der Betrachtung zu nehmen.

Die betrachteten Faktoren lassen sich nach individuellen Eigenschaften und Verhaltensweisen und der strukturellen Gegebenheiten aufteilen. Individuelle Merkmale werden nach der Möglichkeit zur Einflussnahme durch den Schüler gefiltert. Weiterhin tritt die Absicht zur Weiterbildung zwar in diesem Kontext als Prädiktor des Lernerfolgs auf, die alleinige Absicht selbst nimmt jedoch hierauf keinen unmittelbaren Einfluss. Damit werden die Attribute *außerschulische Freizeit*, *Alkoholkonsum an Arbeitstagen*, *Alkoholkonsum am Wochenende*, *Gesundheitszustand* in die Untersuchung einfließen. Strukturelle Gegebenheiten werden im Kontext dieser Arbeit durch den Grund der Schulentscheidung, die Pendelzeit und den häuslichen Internetzugang beschrieben. Aus diesen Merkmalen kann besonders der Pendelzeit und dem häuslichen Internetzugang ein potenzieller kausaler Zusammenhang anhand des täglichen zusätzlichen Reiseaufwands und dem Zugang zu Onlinewissen unterstellt werden. Daher werden dazu diese beiden Attribute für die Untersuchung ausgewählt.

4.2 Soziales Umfeld

Der Einfluss des sozialen Umfelds eines Schülers auf dessen Lernleistung wird gleich der vorherigen Sektion aus fachübergreifender Perspektive betrachtet. Dadurch kommen für die folgende Untersuchung die gleichen Datentransformationen zur Trage.

In der Auswahl von Attributen wird sich zum einen auf das familiäre Umfeld beschränkt. Dabei werden konkret die Merkmale Familiengröße und Qualität der Familienbeziehungen

untersucht, und die Information zum Zusammenleben der Eltern, Bildungsgrad und Arbeitsbereich der Eltern und dem Sorgerecht exkludiert. Diese Entscheidung begründet sich darin, dass anzunehmen ist, dass sich die Effekte der ausgeschlossenen Variablen in der Qualität der Familienbeziehungen konsolidiert widerspiegeln. Zum anderen werden die Variablen romantic und goout der Analyse hinzugefügt, um das soziale Verhältnis mit gleichaltrigen zu beleuchten.

4.3 Individuelle Leistungsbereitschaft

In der Untersuchung des Einflusses der individuellen Leistungsbereitschaft auf die Lernleistung werden die ursprünglichen fachspezifischen Datensätze verwendet. Grund dafür ist der fehlende kausale Zusammenhang zwischen der Leistungsbereitschaft in einem Fach und der erzielten Lernleistung im anderen Fach. Zu Berücksichtigen sind damit die unterschiedliche Datensatzgröße mit 395 (Mathematik-Schüler) und 649 (Portugiesisch-Schüler) Einträgen. Entsprechend werden in dieser Sektion alle entwickelten Visualisierungen jeweils mit beiden unterschiedlichen Datengrundlagen dargestellt.

Von den dem Handlungsbereich zugeordneten Attributen zeigen Lernzeit, Anzahl bereits durchgefallener Kurse, externe Lernunterstützung, familiäre Lernunterstützung, bezahlter Extraunterricht und Fehltage eine besondere Relevanz für die Lernleistung. In dieser Ergründung der Einflussfaktoren wird die AG-Teilnahme exkludiert, da hiermit zwar Zusatzarbeiten, jedoch abseits vom fachlichen Thema, geleistet werden. Zusätzlich wird die Anzahl bereits durchgefallener Kurse nicht beachtet, weil hierbei kein kausaler Zusammenhang zur aktuellen Lernleistung besteht.

5 Fazit

- Lernleistung lediglich durch Noten bemessen
- alter Datensatz
- Komplexität ist ok, da durch das digitale format Visualisierungen in den angezeigten Daten gefiltert werden können. (zoom, kategorie auswahl)

Tabelle 5.1: Detaillierte Darstellung des untersuchten Datensatzes

Beschreibung	Datentyp	Ausprägungen
Schulbezeichnung	Binär	GP - Gabriel Pereira; MS - Mousinho da Silveira
Geschlecht	Binär	F - weiblich; M - männlich
Alter	Numerisch	15 bis 22
Wohngegend	Binär	U - urban; R - ländlich
Familiengröße	Binär	LE3 - kleiner oder gleich 3; GT3 - mehr als 3
Zusammenleben der Eltern	Binär	T - leben gemeinsam; A - leben auseinander
Mutters Bildungsgrad	Numerisch	0 - kein Bildungsgrad; 1 - Grundschulabschluss (4. Klasse); 2 - 5. bis 9. Klasse; 3 - Oberstufenabschluss; 4 - höherer Bildungsgrad
Vaters Bildungsgrad	Numerisch	0 - kein Bildungsgrad; 1 - Grundschulabschluss (4. Klasse); 2 - 5. bis 9. Klasse; 3 - Oberstufenabschluss; 4 - höherer Bildungsgrad
Mutters Arbeitsbereich	Nominal	Lehrerin; Gesundheitswesen; Sozialwesen (Verwaltung oder Polizei); zu Hause; anderer Bereich
Vaters Arbeitsbereich	Nominal	Lehrer; Gesundheitswesen; Sozialwesen (Verwaltung oder Polizei); zu Hause; anderer Bereich
Grund der Schulentscheidung	Nominal	Nahe dem Zuhause; Ruf der Schule; Kurspräferenz; anderer Grund
Erziehungsberechtigter	Nominal	Mutter; Vater; Anderer
Pendelzeit	Numerisch	1 - <15 min.; 2 - 15 bis 30 min.; 3 - 30 min. bis 1 Stunde; 4 - >1 Stunde
Lernzeit	Numerisch	1 - <2 Stunden; 2 - 2 bis 5 Stunden; 3 - 5 bis 10 Stunden; 4 - >10 Stunden
Anzahl bereits durchgefallener Kurse	Numerisch	1 bis 3; 4
externe Lernunterstützung	Binär	Ja; Nein
familiäre Lernunterstützung	Binär	Ja; Nein
bezahlter Extraunterricht	Binär	Ja; Nein
AG-Teilnahme	Binär	Ja; Nein
Besuch der Vorschule	Binär	Ja; Nein
Absicht zur Weiterbildung	Binär	Ja; Nein
häuslicher Internetzugang	Binär	Ja; Nein
Partnerliche Beziehung	Binär	Ja; Nein
Qualität der Familienbeziehungen	Numerisch	von 1 - sehr schlecht bis 5 - exzellent
außerschulische Freizeit	Numerisch	von 1 - sehr schlecht bis 5 - sehr gut
soziale Aktivitäten	Numerisch	von 1 - sehr schlecht bis 5 - sehr gut
Alkoholkonsum an Arbeitstagen	Numerisch	von 1 - sehr schlecht bis 5 - sehr gut
Alkoholkonsum am Wochenende	Numerisch	von 1 - sehr schlecht bis 5 - sehr gut
Gesundheitszustand	Numerisch	von 1 - sehr schlecht bis 5 - sehr gut
Fehltage	Numerisch	von 0 bis 93
erste Vorabnote	Numerisch	von 0 bis 20
zweite Vorabnote	Numerisch	von 0 bis 20
finale Note	Numerisch	von 0 bis 20

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit eigenständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe. Textpassagen, die wörtlich oder dem Sinn nach auf Publikationen oder Vorträgen anderer Autoren beruhen, sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Köln, den 19. März 2024

Leon Henne